

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Amsterdam, 1697**

Psalm LXI.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

Und wie ein gschobter regieren.

Die Quabier über das

Ich halten wil gleich einem fass/

Darinnen ich wasser meine füs/

Deß bin ich sicher und gewiß:

Und wie ich küniglich hoffen thu/

Auff Edom werthen meine sçu/

Edom ihr Philister jubeliren /

Dañ in werd hiertlich triumphiren.

6 Wer wird mich führen in die stadt

Die man also bevestigt hat?

Wer leitet mich / damit ich kom

In das gewaltig land Edom?

Wirstus nicht thun / Herr Gotz / mein

hert / Der du uns jagst von dir zu ort/

Und weisst mit uns zu seib nit zihen/

Und list uns für den feinden sichen?

7 Send uns dein hülf von oben rab/

Für unsern feinden uns handhab/

Dañ menschlich hülf thut es gar nicht

Es ist damit nichts ausgericht.

Wilt Gotz wir wollen führen krieg/

Der seib wird uns verleben sieg/

Von feinden wider uns ertzen /

Und sie endlich mit süß-n trennen.

## Psalm LXI.

1 Ho / Herr / mein gedult er-

hören / Dein öhren kehrt auß mein

geben zu mir: Dan in angst und

groffen (amerigen) Ich von bergen

Von der welt erdruff zu dir.

2 Auff ein hohen fels mich führe /

Dann ich spüre Daffer mir zu

hoch sonst ist / Dann du mein trost

und mein thurme Deß zum sturme

Sagen meinen feinden bist.

3 Deine tabernakel frone / Da ich

wone / Ich mir sonst had außere

welt / Unter deiner Adgel schanen

Wir zu thaten

Meine zusuche had gestellt.

4 Dann du was ich nur begere

Nich / o Herr: / Hast gemehrt / und

noch viel mehr: Du hast mir der

erb

Ich gegeben / Welcher leben /  
 Ich verichte zu deiner ehrs.  
 5 Und dem König wirstu lesen  
 Tag zur lägen / Zu erstreckung  
 seiner zeit / Du wirst ihm sein  
 leben sparen Zu viel Jahren /  
 Ja auch bis in ewigkeit.  
 6 Sein reich ewiglich wird wehren  
 Sie dem Herren In fried und  
 in Sicherheit / Dein wahrheit und  
 grosse güte Ihn behüte /  
 Ihn für dir stets sey bereit.  
 7 Dann wil ich deine namens preise  
 Ganges wisse Röhmen nun und  
 ewiglich / Mein gelübd / das ich  
 zuvoren Hab geschworen /  
 Täglich lassen williglich.

## Psaln LXII.

**M** Ein sel gedültig / anst und still  
 Auf Gott ihr hoffnung setzen wil.  
 Er wird mich schützen und bewahren;  
 Er ist mein hartz und starke vest /

Der mich beschirmt auff's aller best  
 Für böses und allen gefahren.  
 Wie lang denckst ihr auff eitel mord  
 Wider die leut an allem ort?  
 Ich wil euch propheeten allen /  
 Das ihr wie eine wand die alt /  
 Und eine hangend mauer bald /  
 Werdet zu boden niederfallen.  
 5 Ihr aller fleisch wird drauff gewand /  
 Dann Gott zu höhen pflegt jemand /  
 Das sie ihn wiederumb unterdrücken.  
 Auf lägen stehet ihr ganzer muht /  
 Ihr hertz lästern und fluchen thut /  
 Ob sie ihre wort bößsch thun schmeck.  
 4 Du aber, mein hertz und mein seel /  
 Auf Gott allein dein hoffnung stell /  
 Und ihn zu hülff und rath gebraucht /  
 Er ist mein fleisch, mein schirm und schutz /  
 Auf den ich mich verlass und stutz / Das  
 ich nicht erman wand noch stauche.  
 7 Gott ist mein heil, Gott ist mein  
 hertz / Der mich durch sein trafe stäcket